



## Protokoll der Sitzung des Kleinen Beirates des Landesteilhabebeirats am 02. Februar 2017

Dauer: 15:00 - 17:30 Uhr  
Ort: etage, Bremen

### TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Anwesenden sprechen sich einstimmig dafür aus, die Planung der weiteren Arbeit des Landesteilhabebeirats vorzuziehen und Tagesordnungspunkt drei und vier zu tauschen.

### TOP 2 Genehmigungen des Protokolls der 6. Sitzung vom 01.06.2016

Herr Winkelmeier ergänzt zu TOP 5, dass neben dem Jobcenter auch das Amt für soziale Dienste für die Kosten der Unterkunft zuständig ist.

Herr Keck weist auf folgende drei Broschüren der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten in Bremen hin, die vom Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen in Leichte Sprache übersetzt wurden:

- Betreuungsverfügung,
- Vorsorgevollmacht und
- Patientenverfügung.

In den Broschüren findet man Formulierungshilfen und wichtige Infos zum jeweiligen Thema. Weitere Informationen darüber gibt es bei der Lebenshilfe Bremen.

### **TOP 3a Aufnahme Conpart e. V. in die Liste der ständigen Gäste**

Herr Stegmann gibt zunächst zu bedenken, dass es bei einer zunehmenden Aufnahme von ständigen Gästen zu einem höheren Arbeitsvolumen kommen kann. Er sieht die Gefahr, dass der Beirat durch zu viele Redebeiträge seine Arbeit nicht in dem Umfang nachkommen kann, wie es notwendig ist. Einige Mitglieder sind der Meinung, dass Conpart eine zu kleine Organisation ist und eigentlich durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Beirat vertreten ist. Der Arbeitsstab des Vorsitzenden erläutert, dass es wichtig sei, jeden Themenschwerpunkt ausreichend vertreten zu haben und Conpart den Bereich Kinder und schwer mehrfachbehinderte Menschen abdeckt. Der Vorsitzende begrüßt daher den Wunsch der Organisation, als ständiger Gast im Landesteilhabebeirat vertreten zu sein.

Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob Conpart als ständiger Gast aufgenommen wird. Sieben Mitglieder sprechen sich dafür aus, ein Mitglied ist gegen die Aufnahme.

Conpart e. V. wird als ständiger Gast in den Landesteilhabebeirat aufgenommen.

### **TOP 3b Zukünftige Arbeitsweise des LTHB**

Siehe auch Anlage 04 zur Vorbereitung der Sitzung

#### **Dauer der Sitzungen:**

Diverse Mitglieder des Beirats haben angemerkt, dass Ihnen die Sitzungen mit 3 Stunden zu lang sind. Die Geschäftsstelle des Landesteilhabebeirats schlägt vor, die Sitzungen des Kleinen Beirates auf maximal 2,5 Stunden zu beschränken und Pausen konsequent einzuhalten. Die Sitzungen des großen Beirates - so wird vom Arbeitsstab des Vorsitzenden angeregt - sollte bei 3 Stunden belassen werden.

Der Vorschlag wird positiv von den Mitgliedern aufgenommen und soll so umgesetzt werden..

## **Entzerrung der Themen/ Verständlichkeit**

Des Weiteren wurde der Wunsch geäußert, die Themen im Vorfeld zur Sitzung des Gesamten Beirats aufzuarbeiten sowie weniger Schwerpunktthemen pro Sitzung zu diskutieren. Vorschlag der Geschäftsstelle des Beirats ist, eine Aufteilung in

- Kleiner Beirat (Stimmberechtigte Mitglieder und ständige Gäste)
- Gesamter Beirat (Stimmberechtigte Mitglieder und ständige Gäste + Ressorts)

vorzunehmen.

Im Kleinen Beirat werden die Themen vorgestellt (zum Beispiel durch externe Fachleute) und im Großen Beirat wird gemeinsam mit den Ressorts besprochen, wie mit den jeweiligen Themen weiter vorgegangen wird.

Gewünscht wird auch mehr Zeit für einen besseren Austausch zwischen den Mitgliedern und Gästen um unter anderem zu erfahren, welche Themen aktuell bei den jeweiligen Institutionen behandelt werden. Um dem Wunsch nachzukommen, soll es zukünftig in den Sitzungen des Kleinen Beirats einen neuen Tagesordnungspunkt „Informationsaustausch“ geben.

Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Es wurde auch gewünscht, dass jedes Ressort 5 - 10 Minuten in den Sitzungen des Gesamten Beirats darstellt, wie es um die Umsetzung des Aktionsplanes steht. Dieser Austausch soll in der ersten Hälfte der Sitzung stattfinden. Dazu gab es die Anmerkung, dass der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen im Vorfeld schriftlich dargestellt wird (wie in der Juni Sitzung 2016). Ferner sollen die Themenfelder auf die Mitglieder verteilt werden, um mehr Effizienz zu erreichen.

Die Geschäftsstelle merkt an, dass auch gerne noch Änderungswünsche in der Namensgebung „Kleiner Beirat“ und „Gesamter Beirat“ erfolgen können. Vorschläge für eine solche Benennung sollen per E-Mail an Herrn Baumann geschickt werden. Diese Punkte wurden einstimmig angenommen.

## TOP 3c Themen- und Zeitplan

Neben den in der Anlage aufgelisteten Themen wurden folgende weitere Themen vorgeschlagen:

- Bundesteilhabegesetz,
- Gesundheit
- Autismus
- Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung
- Aufnahme von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Stadtführer barrierefreies Bremen
- Frauenbeauftragte in den Werkstätten für behinderte Menschen - - „Schulung vor der Wahl“

Es wurde angemerkt, dass die Psychiatrie nicht im Ganzen behandelt werden kann sondern nur Schwerpunktthemen. Hierzu gab es schriftlich eine Anmeldung für den TOP Verschiedenes vom Verein SelbstBestimmt Leben, zu den Missständen im Klinikum-Bremen-Ost. Diese soll in der nächsten Sitzung am 22. März 2017 in einer weiteren Sitzung des Kleinen Beirats besprochen werden. So ergeben sich für den **22. März** folgende Themen zur Vorbereitung:

- Gesundheit

Missstände im Klinikum-Bremen-Ost - Rolle der Besuchskommission

Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung

Aufnahme von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Stadtführer barrierefreies Bremen

- Ausschuss vom Landeswahlrecht

## TOP 5 Informationsaustausch

Herr Arfmann: Psychiatrie & Justiz

Herr Winkelmeier: Verbandsklage Forum am Wall, Bundesteilhabegesetz, Bremisches Behindertengleichstellungsgesetz, Projekt mit der Landesvereinigung für Gesundheit und dem Landesbehindertenbeauftragten „Ortsbesuche“

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/themen/de-tail.php?gsid=bremen55.c.16031.de>,

Frau Dietzmann: Nachtcafé, Krisendienst

- Herr Lange: Frauenbeauftragte in Einrichtungen, Wahl und gesetzliche Betreuung (Ausschuss vom Wahlrecht)
- Herr Benthien: Fehlende Toiletten
- Frau Rühmann: Landes-Pflegegeld, Nutzungsrecht Villa Schwachhauser Heerstraße
- Herr Priesmeier: Zeitschiene zur Änderung des bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes, Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz (am 21.03.2017, 18 - 20 Uhr), Austausch mit den Mitgliedern des Landesteilhabebeirats zum Bundesteilhabegesetz in einem extra-Termin.
- Herr Buhkert: Inklusion in Schulen, Bundesteilhabegesetz, Psychiatrie
- Herr Peter: Inklusion in Schulen
- Herr Stegmann: Besetzung der Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen, Umsetzung der Beschlussvorschläge des Behindertenparlaments, Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung
- Herr Steuck: Novellierung Landesbauordnung, Novellierung Denkmalschutzgesetz, Novellierung bremisches Hochschulgesetz, diverse Veranstaltungen (Bundesteilhabegesetz, Stiftung Anerkennung und Hilfen, , Betreuungsrecht, Migration und Behinderung), taktiles Stadtmodell auf dem Markplatz
- Herr Baumann: Struktur des Beirats, Erstellung einer Internetseite für den Beirat, Erstellung eines Konzepts für eine Studienreise zum Thema Euthanasie, Projekt „Ortsbesuche“, Barrierefreier Rathauseingang
- Frau Walter: Stellungnahmen zu Bauvorhaben in Hinblick auf die Barrierefreiheit

Nächste Sitzung: Kleiner Beirat am 22. März 2017 um 15 Uhr im Börsenhof A